

STAGEPIANO

CLAVIA NORD ELECTRO 5D

Allrounder



Clavia setzt in der fünften Generation seines Multitalents Nord Electro auf einen deutlich größeren Speicher. Dazu kommen noch ordentlich aufgewertete Sounds und damit präsentiert Clavia den ultimativen Allrounder für Klavier-, Orgel und E-Pianosounds für Bühne und Studio. Oder doch nicht?

Während der Vorgänger des Nord sich noch mit 68 MB Sample-Speicher und modellabhängig zwischen 128 und 280 MB für Pianoklänge begnügte, stehen nun einheitlich ein Gigabyte zur Verfügung. Damit liegt der Nord Electro 5 auf Augenhöhe mit dem Flaggschiff des schwedischen Herstellers Nord Stage 2 EX. Zum Orgelsortiment zählt nunmehr auch eine B3 samt Basspedal-Klängen sowie eine per Physical Modeling generierte Pfeifenorgel.

Neu ist auch, dass zwei Klänge variablen Tastaturzonen mit sechs möglichen Splitpunkten zugeordnet oder übereinander geschichtet werden können. Der Electro 5 ist damit duotimbral. Alle Effekte arbeiten inzwischen stereo und wurden um eine Röhrenverzerrung komplettiert.

Clavia bleibt seiner Linie treu: Das typisch rot lackierte, robuste und livetaugliche Metallgehäuse wird zu beiden Seiten

von edlen, mit Klavierlack überzogenen Holzapplikationen flankiert. Alle Regler laufen butterweich mit angenehmem Widerstand, die Anfasser der Zugriegel weisen allerdings wie schon beim Electro 4 ein leichtes Spiel auf – wenngleich ohne relevante Beeinträchtigung der Funktion im Dauerbetrieb.

Alle Anschlüsse befinden sich auf der Gehäuserückseite, darunter zwei Buchsen für Schaltpedale (Sustain und Leslie-Rotationsgeschwindigkeit), eine für ein kontinuierliches Pedal (Expression), das klassische MIDI-Duo, eine Kopfhörerbuchse, ein Monitoreingang zum Einspeisen von Playback sowie ein Paar unsymmetrischer Klinkenausgänge. Per USB werden MIDI-Daten mit dem Rechner ausgetauscht und auch die Klang-Library mittels Nord-Sound-Manager-Software verwaltet.

Die leicht gewichtete Wasserfall-Klavatur ohne Druckpunktsimulation vermittelt ein sehr direktes Spielgefühl: Nicht zuletzt durch den Verzicht auf Aftertouch schwingen die Tasten nicht im geringsten nach. Dank moderater Federung lässt sich die Klaviatur auch im intensiven Dauereinsatz ermüdungsfrei spielen.

Klangauswahl

Die interne Library umfasst insgesamt 400 Speicherplätze, aufgeteilt in acht Bänke, die allesamt frei belegt werden können. Hierzu kann man sich kostenfrei im Online-Bereich bei Clavia bei der kompletten Nord Piano Library und der Nord Sample

Library bedienen. Aktuelle Neuzugänge sind hier ein chinesisches Orchester, ein Mellotron sowie 300 Fairlight-Sounds. Mit dem ebenfalls kostenlosen Nord Sample Editor können sogar eigene Multisamples erstellt und geladen werden.

Weitere Highlights finden sich unter den Flügeln und Klavieren mit zuschaltbaren Saitenresonanzen und extralangen Releasesamples, die sich über den gesamten Dynamikbereich nuanciert spielen lassen und mit einem ausgewogenen Klang aufwarten. Das Italian Grand XL gefällt mir dabei mit seinen leicht drahtigen Bässen, runden Mitten und zarten, leicht hölzernen oberen Lagen. Dank großem Speicher bleibt neben mehreren Piano-Alternativen noch genügend Platz für E-Pianos vom Rhodes über Wurllitzer bis zu DX7 sowie Clavinette und Cembali.

Vieles dran

Efrischend präsent tönt auch die Auswahl an Sample-Synthesizerklängen. Eine Reihe handverlesener akustischer Streicher und Bläser, teils mit Phrasierungen, bieten als Retro-Sample-Instrumente einen reizvollen Gegenentwurf zu gigabyteschweren Spezialisten. Mit Attack und Decay/Release-Reglern sowie einer vierfach umschaltbaren Dynamikkurve fallen die Eingriffsmöglichkeiten eher spartanisch aus. Ein weiterführendes Klangdesign eröffnet sich mit den fünf seriellen Effektmodulen. Neben Standards wie Pan und Chorus, Echo und Reverb gibt es eine Verstärker-/

TECHNISCHE DATEN

› Tastatur	61 Waterfall-Tasten, halbgewichtet
› Anschlüsse	2x Line-Out 6,3 mm Klinke (L/R), Kopfhörerausgang, Monitor-Eingang 3,5 mm Mini-Klinke stereo, Control-Pedal, Sustain-Pedal, Eingang für Rotary Speaker Switch, MIDI In/Out, USB-Anschluss
› Display	OLED (128 x 97)
› Speicher	256 MB (Nord Sample Library), 1 GB (Nord Piano Library)
› Gewicht	8,1 kg



Lautsprechersimulation sowie einen Ringmodulator, der sich via Pedal gesteuert fließend in die Klangzerstörung führen lässt. Die mit neun Zugriegeln, 16 Reglern und 42 Tasten dicht besiedelte Oberfläche ist übersichtlich in die Bereiche Organ, Piano, Program, Sample Synth und Effects unterteilt. Soweit Mehrfachfunktionen vorhanden sind, wurden diese mittels Beschriftung und LEDs kenntlich gemacht. Auch das neue OLED-Display trägt dazu bei, dass man sich im Vergleich zum Vorgänger schneller und besser zurechtfindet, zudem inzwischen auch die Zugriegeleinstellung angezeigt wird. Im Set-List-Modus ist nun eine bühenfertige Zusammenstellung von Klängen in Form von Songlisten möglich.

Zentral werden zwei Klänge aus den Modulen Orgel, Piano und Sample Synth als Layer oder variable Splits definiert und per Regler im Lautstärkeverhältnis gemischt.

Da alle klangrelevanten Regler und Taster MIDI-Daten senden, kann der Nord Electro komplett automatisiert werden: Überblendungen von Klängen, Zugriegel-

bewegungen oder Effektmodulationen. Zudem können externe Klangerzeuger per MIDI-Lerndialog über Regler und Pedale gesteuert werden. Pitchbender und Modulationsrad fehlen leider, sodass der Status als Masterkeyboard unvollständig bleibt.

Konkurrenz von unten

Der Nord Electro 5D punktet mit einem speziell für Sample-Pianos großzügig bemessenen Speicher und macht damit zu einem vergleichsweise günstigen Preis dem hauseigenen Flaggschiff Nord Stage eindrucksvoll Konkurrenz. Ein Highlight ist die neue Hammond B3 Simulation, die in Kombination mit virtueller Röhre und Leslie-Effekt ordentlich rockt. Auch für das Sample-Synth-Modul gibt es eine große Auswahl ausdrucksstarker Instrumente: Man hat durchgängig das Gefühl, mit einem modern konzipierten und erfrischend klingenden Musikinstrument zu arbeiten. Reizvolle und ausdrucksstarke Hybridklänge ergeben sich durch

die Kombinationen von Samples und Physical-Modeling-Instrumenten per Split oder Layer. Die robuste Verarbeitung im Metallgehäuse ist vorbildlich.

✘ Andreas Ecker

AUF EINEN BLICK

> CLAVIA NORD ELECTRO 5D

> **Vertrieb** Sound Service
www.nordkeyboards.com

> **Preise (UVP)** Nord Electro 5D61 2.140 EUR
Nord Electro 5D 73 2.378 EUR
Nord Electro 5 HP 2.851 EUR

- ▲ Großer Speicher für Pianoklänge
- ▲ Überzeugende, neue B3-Emulation
- ▲ Robuste, bühntaugliche Verarbeitung
- ▲ Reizvolle, urwüchsige Sample-Instrumente
- ▲ Hybridsounds als Split und Layer
- ▼ Unsymmetrische Ausgänge
- ▼ Kein Pitchbender, kein Modulationsrad



Die mittlerweile vollständig in stereo arbeitende Effektsektion wurde um eine Röhrenverzerrung erweitert.